



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

**Erprobung und Evaluation eines Instruments zur Messung
wissenschaftlicher Kompetenzen im Medizinstudium**

Autor: Radu Istrate
Institut / Klinik: Abteilung für Medizinische Statistik, Biomathematik und
Informationsverarbeitung
Doktorvater: Prof. Dr. C. Weiß

Zielsetzung

Für eine langfristige optimale Patientenversorgung sollen Ärzte individuelle Patientenentscheidungen anhand der aktuellen Forschungsliteratur treffen können. Hierfür müssen sie in der Lage sein, wissenschaftlich zu denken und zu handeln, wozu Kenntnisse über den Forschungszyklus und evidenzbasierter Medizin notwendig sind. Diese Fertigkeiten wurden 2015 im Nationalen Lernzielkatalog der Medizin (NKLM) aufgelistet und werden zunehmend an medizinischen Fakultäten in Deutschland gelehrt. Die bisher publizierten Fragebögen zur Erfassung wissenschaftlicher Kompetenzen (zum Beispiel der Fresno-Test oder der Berliner Questionnaire) erfassen die Lernziele nur vereinzelt. Zur Überprüfung des Lehrerfolgs wurde anhand der Lernziele des NKLM der Test zur Erfassung wissenschaftlicher Kompetenzen (TEWIK) entwickelt. Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die Güte des TEWIK aus einem psychometrischen Gesichtspunkt heraus zu analysieren. Hierdurch wird überprüft, ob der TEWIK die wissenschaftlichen Anforderungen an einen Test erfüllt.

Methoden

Der TEWIK wurde bei 100 Probanden ($n = 100$) angewandt. Die Stichprobe besteht aus zwei Gruppen – 59 der Teilnehmer waren Studierende der Medizinischen Fakultät Mannheim im 5. Studienjahr und 41 der Teilnehmer wissenschaftliche Experten. Als wissenschaftliche Experten wurden Teilnehmer mit mindestens eine Publikation unter Erst- oder Letztautorenschaft definiert. Anhand der Ergebnisse der Teilnehmer wurden die Itemkennwerte ausgerechnet und die Hauptgütekriterien (Objektivität, Reliabilität und Validität) analysiert.

Ergebnisse

Die durchschnittliche Schwierigkeit der Items erweist sich als optimal. Die durchschnittliche Trennschärfe liegt im mittleren Bereich. Ebenso konnte die Auswertungsobjektivität bestätigt werden. Die Reliabilität des Fragebogens lässt sich als „akzeptabel“ einstufen. Die Ergebnisse deuten auf einer vorhandenen Konstruktvalidität des TEWIK.

Diskussion

Bis auf das Item Nr. 2, welches bei einem erneuten Einsatz des Fragebogens überarbeitet werden sollte, zeigten sich zufriedenstellende Itemkennwerte. Die Testkennwerte deuten darauf, dass die Hauptgütekriterien (Objektivität, Reliabilität und Validität) erfüllt werden. Dadurch erfüllt der TEWIK die wissenschaftlichen Ansprüche an einem Test und stellt dementsprechend ein geeignetes Instrument zur Erfassung wissenschaftlicher Kompetenzen gemäß den Lernzielen des NKLM dar. Take-Home-Message

Es konnte gezeigt werden, dass der TEWIK die wissenschaftlichen Ansprüche an einem Test erfüllt. Dementsprechend stellt der TEWIK ein geeignetes Instrument zur Überprüfung des Lehrerfolgs der wissenschaftlichen Kompetenzen im Medizinstudium dar.